

Kunst in Lobeda: Eine Geschichte mit Verlusten

Der Titel der aktuellen Ausstellung im Stadtteilbüro verrät sofort, worum es geht: die Kunst im öffentlichen Raum, die sichtbare und die inzwischen unsichtbare, die die beiden Chronistinnen Birgit Schmidt und Birgit Stephan als eine Art Kunstkataster zusammen getragen haben. Dabei kam ihnen Winfried Matzke, der als Bau- und Fachbereichsleiter zum Aufbaustab von Lobeda gehörte und vier Konzeptionsgruppen betreute, mit Fotos zu Hilfe, die er über Jahre gesammelt hatte. Die Bilder, die der Fotograf Guntard Linde von den Plastiken, Brunnen, von Wandgestaltungen und Hauszeichen gemacht hat, sind nicht nur wegen ihrer künstlerischen Qualität bedeutsam. Sie zeigen die ursprünglichen Aufstellungsorte, die Idee, Räume zu fassen und Plätzen ein Gesicht zu geben.



Mit dem Kulturzentrum verschwand auch das Wandbild „Lob der Künste“ von Kurt Hanf aus Lobeda

Sie zeigen aber auch die Verluste. Vor allem nach der Wende wurde viel demontiert und gestohlen. Durch den Abriss des Kulturzentrums verschwand das 250 Quadratmeter große Wandbild „Lob der Künste“ von Nationalpreisträger Kurt Hanf, auf dem die Wahrzeichen der Stadt als Kulisse für die Schönheit des Lebens dienen, das steter Bedrohung ausgesetzt ist. Für das Böse wählt er auch ein altes Jenaer Motiv – den Drachenkampf, den schon der Lokalheilige St. Michael in der Stadtkirche ausgefochten hat. Das Bild soll sich im Dokumentationszentrum für Kunst der DDR in Beelitz befinden. Beseitigt wurde auch die große Installation von Gottfried Schüller, die sich auf dem ehemaligen Marktplatz in Lobeda-West befand. Von ihr fehlt jede Spur. An der Kaufhalle am Allendeplatz un-

ternahm der Geraer Grafiker Peter Willmayer mit einem Wandbild unter dem Titel „Handel – Ergebnis internationaler Beziehungen“ den Versuch, die Mangelwirtschaft zu konterkarieren. Er stellte alles das dar, was es nicht gab durch das Fehlen von Warenaus-

tausch. Nach der Demontage wurde die Arbeit im „Papageno“ eingelagert. Inzwischen gibt es keine Hinweise mehr auf den Verbleib.

Die meisten Kunstankäufe für Lobeda tätigte die dafür zuständige Konzeptionsgruppe aber im Bereich der figürlichen Plastik. Das Ensemble vor der Galerie ist dafür ein beredtes Beispiel. Doch auch hier ist längst nicht mehr alles vorhanden. Der „Knabenakt, schreitend“, eine Bronzefigur von Helmut Heinze, die direkt auf der IX. Dresdner Kunstausstellung 1983 gekauft wurde, ist verschwunden. Sie zeigt einen jungen Mann, der zögernd ins Leben tritt – eine der besten Arbeiten des Künstlers. Nicht mehr auf diesem Platz ist die „Kleine Sitzende“ von dem Kahlaer Bildhauer Karl-Heinz Appelt.

Winfried Matzke hatte sie vor Jahren in einem Vorgarten am Steiger entdeckt und zurückgebracht. Nachdem sie mehrfach umgestoßen wurde, holte sie JenaKultur ins Romantikerhaus. Detlef Reinemers Tierplastiken „Schweinehund“ und „Duckmäuser“, die in Lobeda-West standen, haben offenbar auch private Liebhaber gefunden.

Um so erfreulicher ist es, dass sich eine ganze Reihe guter Arbeiten in den Grünflächen des Stadtviertels erhalten haben. „Sich balgende Boxer“ von Jo Jastram zeigt zwei Hunde, die sich ineinander verbissen haben. Eine Kreisform bildend, halten sie sich aneinander fest und stoßen sich gleichzeitig ab. Bei dem Bildhauer Volkmarm Kühn dagegen ist die animalische Kraft gebändigt. Tiere lassen sich von Menschen führen, sie unterwerfen sich

seinem Willen, wie bei der Plastik „Der Besitzer“ oder „Der Falkner“. Vielleicht ist die Ausstellung, die noch bis zum 16. Januar im Stadtteilbüro gezeigt wird ein Anstoß, die Bildwerke in Lobeda genauer zu betrachten.

Lesen Sie auch:



KUBUS - das neue Zentrum

Seite 2



Lobeda-Cup 2008

Seite 4

Neues Servicecenter in Lobeda-West

Seit Oktober letzten Jahres baut die Wohnungsgesellschaft jenawohnen ein neues Servicecenter in der Matthias-Domaschk-Straße aus. Auf fast 1000 Quadratmetern sollen ab Ende 2009 dreißig Mitarbeiter direkt vor Ort für ihre Kunden tätig sein. Vom Eingang gegenüber der Galerie gelangt das Publikum in den eigentlichen Servicebereich. In der oberen Etage sitzen Mieterbetreuer, Techniker und Hausmeister. Damit vereinfacht sich nicht nur die Kommunikation innerhalb der Geschäftsstelle, das Unternehmen realisiert ein lange vorbereitetes Projekt.

Am Anfang standen noch die Überlegungen, den gesamten Firmensitz nach Lobeda zu verlegen. Das zerschlug sich, weil sich für die innerstädtische Immobilie kein geeigneter Nachnutzer fand. Der nächste Plan sah den Neubau eines kleineren Kundenzentrums mit Café und Freizeitanlagen auf dem Gelände der Kulturhausbrache vor. Die Kosten explodierten noch vor der Einreichung der Bauunterlagen im Stadtplanungsamt. Die jetzt gefundene Lösung scheint geradezu ideal – leer stehender Gewerberaum wird einem dauerhaften Betrieb zugeführt und

die Kosten halten sich mit 1,3 Millionen Euro in vertretbaren Grenzen.

Doch auch auf der Kulturhausbrache wird sich einiges bewegen. Die Fläche entlang der Straßenbahn soll mit einem

mit 11 Millionen Euro veranschlagte Sanierung des Schulstandortes Lobeda-West beginnt, ist absehbar, dass aus dem unansehnlichen Quartier ein Schmuckstück im Herzen des Stadtteils wird.



Das neue Servicecenter entsteht in zentraler Lage in Lobeda-West, unweit der Galerie

Grüngürtel versehen werden, in dem Bänke zu Sitzen einladen. Die Gestaltung des mittleren Teils für Kultur und Sport soll europaweit ausgeschrieben werden. Ein weiterer Teil wurde an das neue Zentrum „KuBuS“ abgegeben. Die Kommunalen Immobilien Jena bauen darauf Sportanlagen aus, die ohne Mitgliedschaft in einem Verein genutzt werden können. Wenn im Frühjahr die

Probleme sieht der Geschäftsführer der Wohnungsgesellschaft jenawohnen, Stefan Wosche-Graf, in der Überalterung der Bevölkerung in Lobeda. Zwar hat sich in den letzten Jahren gerade auf dem Gebiet des studentischen Wohnens viel getan und die ursprünglich für den Abriss vorgesehenen Häuser seien dauerhaft gut vermietet. Um junge Familie in den grünen Stadtteil zu locken, müssen die ausgetretenen Wege verlassen werden. „Hier müssen neue Konzepte her“, so der Geschäftsführer und ist sich darin mit dem Ortsbürgermeister einig.

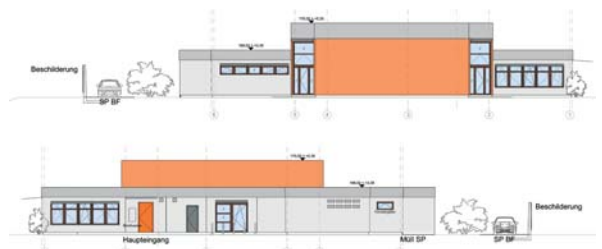
Volker Blumentritt sieht am Allendeplatz eine Möglichkeit dafür. Ihm schwebt ein Architekturwettbewerb vor, an dem vor allem junge Architekten von der Bauhaus-Universität beteiligt werden könnten, die neuartige Wohnformen entwickeln.

KuBuS – ein neues Zentrum in Lobeda

Jetzt ist es beschlossene Sache – der Komme e.V. erhielt den Zuschlag zum Betreiben des neuen Zentrums für Kultur, Begegnung und Sport, das im ehemaligen Jugendklub in Lobeda-West etabliert werden soll. Das ist das Ergebnis einer Ausschreibung, die das Dezernat für Familie und Soziales unter Leitung von Bürgermeister Frank Schenker gestartet hat. Gemeinsam mit den Kommunalen Immobilien Jena, in deren Besitz sich das Haus befindet, war man sich im Vorfeld einig, dass an diesem Standort etwas passieren muss. Umfragen unter den Akteuren der Jugendarbeit ergaben, dass großer Bedarf an Probenräumen für Bands und nach Möglichkeiten für Begegnungen und Sport außerhalb von Vereinen besteht. Danach wurde ein Projekt erarbeitet, dass sich an alle Bürgerinnen

und Bürger Lobedas richtet, besonders aber an Jugendliche bis 27 Jahren, an junge Eltern und Migranten. Im Innern des Hauses werden Räume für Vorträge, Workshops, Café, Probenräume für Musik, Theater und Tanz eingerichtet. Ein bis zwei Räume sollen den sportliche Aktivitäten wie Gymnastik, Yoga, Breakdance und Selbstverteidigung vorbehalten bleiben. Für eine Erweiterung der Außenfläche sorgt die Tatsache, dass jenawohnen einen Teil der Fläche der Kulturhausbrache zur Verfügung stellt. Darauf werden ein Kunstrasenplatz und ein Tartanplatz errichtet, weitere Ausdehnungen Richtung Sporthallenkomplex sind möglich. Das Gebäude

wird derzeit einer kompletten Sanierung durch KIJ unterzogen. Für die kommenden zwei Jahre übernimmt der Eigenbetrieb auch die Kosten für Miete und Betrieb. Mittel für Personal und Projekte kommen aus dem Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“, in das Lobeda 1999 aufgenommen wurde. Wenn alles nach Plan läuft, soll der Kubus im März eröffnet werden.



Auf dem Plan ist schon alles fertig.

Sieger Lobeda Cup 2008

„PK“ heißt die Siegermannschaft des Lobeda Cups 2008. 14 Freizeitjugendmannschaften kämpften vor etwa 70 Zuschauern um die begehrten Pokale, die von der Vernetzungsgruppe Lobeda gestiftet wurden. Im Finale standen sich die beiden Mannschaften „Billig“ und „PK“ gegenüber. Letztere entschied das Spiel souverän mit 7:2 für sich. Midnight Fun und Streetwork Lobeda bedanken sich bei allen Beteiligten und Unterstützern, insbesondere aber bei den Jugendlichen für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung und für

das Fairplay beim Turnier.



Das
Sieger-Team

Arenaouvertüre abgesagt

Die für den 26. und 27. Juni angekündigte Arenaouvertüre auf dem Festplatz in Lobeda ist abgesagt. Der Grund: Ab dem zeitigen Frühjahr beginnen umfangreiche Bauarbeiten am Schulstandort. Die Freifläche wird für die Baustelleneinrichtung gebraucht. Ein Ausweich ließ sich nach eingehender Prüfung nicht finden. Die Saaleaue, die schon einmal dafür genutzt wurde, ist bei schlechtem Wetter mit der schweren Bühnentechnik nicht befahrbar. „Wir haben mit der Arenaouvertüre ein Zeichen gesetzt und wollen – nach den Erfahrungen mit anderen Flächen – die gute Atmosphäre und den Ruf nicht kaputt machen“, so der Intendant der Jenaer Philharmonie, Bruno Scharnberg. Zum Ausgleich wird im Stadtteilzentrum LISA ein Serenadenabend unter dem Titel „Eine kleine Nachtmusik“ geplant, der bei großer Nachfrage an zwei Wochenenden gespielt werden kann.

Neu im Mädchenprojekt

Das Mädchenprojekt startet das Jahr mit neuen Angeboten. Speziell für die Jungenarbeit wurde ein männlicher Kollege eingestellt, um die geschlechtsspezifische Arbeit zu gewährleisten. Auf die neue Homepage darf ebenfalls gespannt gewartet werden. Aktuelle Angebote erfahren Sie unter der Rufnummer: 0151/57513478

Neues Angebot in Lobeda

Dem LOMBAGINE Institut für die BIO-BALANCE der Haut geht es um die Haut – das größte Organ des Menschen. Regelmäßig werden kostenlose Vorträge und Workshops zur Bedeutung der Haut und zu Themen der Hautpflege vorgestellt. Nähere Informationen sind bei Frau Tischmacher unter der Rufnummer 87 58 82 erhältlich.

Kunstprojekt der TSA mit Kindern und Eltern

Am 12. Januar wird um 17 Uhr im Stadtteilzentrum LISA die Ausstellung „Kunst heißt Spuren hinterlassen – von Mir – von Dir – von Uns“ eröffnet. Die Kunstwerke stammen aus dem gleichnamigen einjährigen Projekt, das der Fachbereich „Ambulante Hilfen zur Erziehung“ der Thüringer Sozialakademie gGmbH gemeinsam mit betreuten Familien und deren Kindern anfertigte. Die Werke sind so individuell wie die Hände, die sie erschaffen haben. Sie vermitteln Wünsche, Träume, Fantasien und Befindlichkeiten ihrer Schöpfer.

Die andere Seite



Fotografie.
Malerei.
Grafik.
Eine Ausstellung von
Denise Wirth

Auf der anderen Seite verbirgt sich stets das Gegenteil. Licht und Dunkelheit, Gut und Böse, alle Extreme. Ohne das Eine kann das Andere keine Definition haben. In der Ausstellung von Denise Wirth wird dieses Thema in vielen verschiedenen Ausdrucksweisen dargestellt.

Die Vernissage findet am Donnerstag, dem 22.1. um 16 Uhr im Stadtteilbüro statt. Denise Wirth erläutert ihre Arbeiten; um die Bilder nicht nur optisch erlebbar zu machen, wird Claudia Hoffmann für einen improvisierten musikalischen Beitrag sorgen. Die Ausstellung ist bis 26. Februar jeweils zu den Öffnungszeiten zu sehen.

Bürgerservice: Änderung

Wie der Tagespresse zu entnehmen, allerdings von städtischer Seite noch nicht offiziell bestätigt, ändert der Lobedaer Bürgerservice in der Richard-Sorge-Straße ab Januar seine Öffnungszeiten. Noch ist nicht klar, in welchem Umfang dies geschehen wird. Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der Februar-Ausgabe.

AOK-Sprechstunde wird eingestellt

Aufgrund der geringen Nachfrage hat die Regionalstelle der AOK entschieden, ihre wöchentliche Sprechstunde im Stadtteilbüro ab Januar 2009 einzustellen. Versicherte wenden sich bitte ab sofort an die Geschäftsstelle der AOK im Stadtzentrum. Mit der Aufgabe der Sprechstunde entfällt auch die Möglichkeit, Post und Krankenscheine im Stadtteilbüro abgeben zu können. Telefonische Rück- und Nachfragen im Stadtteilbüro sind leider nicht möglich, Versicherte wenden sich bitte an das Servicetelefon der AOK unter 0180 / 247 1000.

Gesund essen und Abnehmen

Wer abnehmen möchte und sich dabei gesund ernähren will, kann im Stadtteilzentrum LISA an einem von vielen Krankenkassen anerkannten Kursprogramm zur gesunden Ernährung und Bewegung teilnehmen. Am Donnerstag, 15.1. von 17-19 Uhr lädt Jeanette König zu einem Infoabend ein. Telefonische Anfragen oder Anmeldung sind unter 63 47 36 oder 0178/35 58 970 möglich.

Bewerbungssprechstunde

Auch im neuen Jahr findet im Stadtteilbüro wieder die wöchentliche Bewerbungssprechstunde statt. Jeweils montags von 14 bis 16 Uhr können unter fachlicher Anleitung Bewerbungen geschrieben und nach Stellen recherchiert werden. Unterstützung gibt es auch bei der Erstellung von Formularen und Schreiben. Terminvereinbarungen sind unter Tel. 36 10 57 möglich.

Für Kleinstunternehmer

Das nächste Treffen für Lobedaer Kleinstunternehmer findet am 3.2. 19 Uhr im Stadtteilbüro Lobeda statt.

Frauenabend in der Galerie

Alle Frauen, die sich für Brett- und Kartenspiele begeistern können und Spaß am gemeinsamen Spielen haben, sind zum fünften Frauenabend am 13. 1. in die Galerie Lobeda-West herzlich eingeladen. Eigene Spiele können selbstverständlich gern mitgebracht werden. Beginn ist 19 Uhr.

Filme zur Stadtgeschichte

Nach dem sehr gut besuchten Filmbeitrag über die Geschichte des Zeisshauptwerkes lädt Peter Fackelmeyer, Mitglied im Video Aktiv Jena, am Mittwoch, 21.1. um 16 Uhr zum Filmvortrag „Jenaer Bilderbogen“ ein. Gezeigt werden Bilder und Videos zur Stadtgeschichte von 1650 bis 1993. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Erzählcafé mit Stadtrundgang

Das zweite Lobedaer Erzählcafé mit Bärbel Käßlinger findet am Mittwoch, 14.1. um 16 Uhr im Stadtteilbüro (Galerie Lobeda-West) statt. Die Zuhörer werden zu einem verbalen Stadtrundgang durch Jena eingeladen. Aktive Junggebliebene, jüngere Leute aus dem Stadtteil und alle anderen Interessierten sind ganz herzlich eingeladen.

Gesprächsangebot

Jeweils donnerstags von 14 – 16 Uhr kann im Stadtteilbüro das Angebot zur Integration „Gemeinsame Zeit – eine Runde zum Kommen und Reden“ in Anspruch genommen werden. Menschen aus dem Stadtteil die evtl. auch von Arbeitslosigkeit betroffen sind, sind herzlich eingeladen, sich bei einer Tasse Tee oder Kaffee mit Anderen in vielleicht ähnlichen Lebenssituationen oder im Einzelgespräch mit Anke Fonseca auszutauschen.

Herausgeber & Redaktion: Stadtteilbüro Lobeda, gefördert vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena
Redakteurin: Doris Weilandt
Satz: Jochen Eckardt
Anschrift: 07747 Jena
Karl-Marx-Allee 28
sb@jenalobeda.de
E-Mail: www.jenalobeda.de
Internet: www.jenalobeda.de
Telefon: 36 10 57 **Fax:** 22 28 37
Öffnungszeiten: Di + Mi 10 - 17 Uhr
Donnerstag 10 - 18 Uhr
Auflage: 13.400 Exemplare
Druck: Wicher-Druck Gera
Verteilung: Zeitungsgruppe Thüringen

Neu: Rechtsberatung im Stadtteilbüro

Ab dem 12.1. findet im Stadtteilbüro jeweils montags von 14.30 bis 16.30 Uhr eine Rechtsberatung zu Hartz IV sowie Arbeitsförderung und Sozialhilfe durch den Rechtsanwalt Kai Haase statt. Betroffene, die Leistungen nach dem ALG II oder andere Sozialleistungen erhalten und rechtliche Unterstützung benötigen, können das kostenlose Angebot in Anspruch nehmen. Info und Termine: Telefon 36 10 57

Kontakte und Sprechzeiten

Galerie/Stadtteilbüro, Tel. 36 10 57

ab 5.1. jeden Montag 14-16 Uhr
Bewerbungssprechstunde: Bewerbungen schreiben, Stellenrecherchen, Hilfe bei Korrespondenz

ab 12.1. jeden Montag 14.30-16.30 Uhr:
Rechtsberatung zu SGB II und SGB III

Beratungstage im LISA:

Dienstag, 13. 1. und 3. 2.

9-14.30 Uhr Ombudsstelle: Beratung und Information für ALG-II-Empfänger

15-16.30 Uhr Gleichstellungsbeauftragte

Schiedsstellen im LISA (13. 1. + 3. 2.)

16-17 Uhr für Lobeda-Ost

17-18 Uhr für Lobeda-West

AWO, W.-Seelenb.-Str. 28 Tel. 35 87 71

Wohnberatung: Di 9-12 Uhr und Do 14-18 Uhr; **Formularhilfe:** Di 13.30 -15.30 Uhr; **Beratung zu sozialen Fragen und für Ehrenamtliche:** Fr 10-12 Uhr

Begegnungs- und Kommunikationszentrum FV Hospiz Jena e.V. Tel. 22 63 73

Sprechzeiten: Di bis Do 9 -12 Uhr

Beratg. Patientenverfügung: Do 9-12 Uhr

24- Std.- Notfalltelefon: 0160/444 68 62

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Lobeda, M.-Niemöller-Straße 4 Tel. 69 71 20

Kleiderkammer: Mi 15-17 Uhr

Fachdienst für Migration und Integration Rudolf - Breitscheid Str. 2

Telefon 8741-100

Di 14-16 Uhr, Do 10-12 und 16-18 Uhr

Familienberatungsstelle im LISA, Tel. 492823/24

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Kundgebung

Lobeda Altstadt

Fr, 30.1. 17 Uhr Mahnwache am "Braunen Haus", Ecke Jenaische Straße (76. Jahrestag der Machtüberabe an die NSDAP)

Veranstaltungskalender

Galerie/Stadtteilbüro, Karl-Marx-Allee 28, Tel. 36 10 57

bis 16.1. Ausstellung „Kunst in Lobeda
Di, 13.1. 19 Uhr Frauenabend mit Brett- und Kartenspielen

Mi, 14.1. 16 Uhr „Stadtpaziergang“ - Erzählcafé mit Bärbel Käßlinger

Mi, 21.1. 16 Uhr Jenaer Bilderbogen – Videofilme und Bilder von Peter Fackelmeyer

Do, 22.1. 16 Uhr „Fotografie. Malerei. Grafik.“ von Denise Wirth (Vernissage)

Stadtteilzentrum LISA, W.-Seelenbinder-Str. 28a, Tel. 49 28 35

Mo, 12.1. 17 Uhr Vernissage „Kunst heißt Spuren hinterlassen“ (s. Seite 3)

Mi, 14.1. 18.30 Uhr Ortschaftsrat

Do, 15.1. 17 Uhr Infoabend zum Kurs „Gesund essen und Abnehmen“ (Spiegelsaal)

Sa, 10.1. 21 Uhr Familientanz mit DJ Watzl (Weimar)

DRK-Seniorenzentrum, Ernst-Schneller-Str. 10, Tel. 33 46 14

Di, 6.1. 9.30 Uhr Wanderung zur Lobdeburg

Do, 8.1. 14 Uhr Singen mit Frau Schnorr
15 Uhr Bowling (bitte anmelden)

Di, 13.1. 9 Uhr Familienfrühstück für Eltern mit Kindern

Do, 15.1. 14 Uhr Literarisch – Musikalischer Nachmittag

Di, 20.1. 14 Uhr Programm des Reisedienstes 2009

Di, 27.1. 14 Uhr Singen mit Susanne Lehmann

Do, 29.1. 12 Uhr Fahrt zur Toskana Therme (Anmeldung bis 22.1.) **14.30 Uhr** Lesung: „Ottokar, das Frächtchen“ Nr. 5

AWO Begegnungsstätte, W.-Seelenbinder-Str. 28a, Tel. 35 87 71

Mo, 12.1. 15 Uhr Konzert im Volkshaus „Czardasz/Polka/Klänge der Donau“

Di, 13.1. 13 Uhr Teestunde /Handarbeiten

Mi, 14.1, 14 Uhr Literarischer Nachmittag (Frau Remer): „Hokuspokus und Tohuwabohu“ – wo die Worte herkommen

Mi, 21.1. 15 Uhr Vortrag Hr. Pfuhtz: „Mit Hurtigruten durch Norwegens Fjorde“

Mi, 28.1. 13 Uhr Fahrt nach Bad Kösen (bitte anmelden)

Kinder- und Jugendzentrum KLEX, Fregestraße, Tel. 63 50 90

Di, 6.1. 19 Uhr Spielabend

Mi, 15 Uhr Elterncafé (7.1. Jahresplanung, 14.1. Salate, 21.01. Vortrag Dr. Böhmer "Impfungen", 28.1. Alles Käse)

Do, 9.30 Uhr Eltern-Kind-Zeit (8.1. Sportlich ins neue Jahr, 15.1. Kreatives, 22.1. mit allen Sinnen, 29.1. Winterspaziergang)

Sa, 31.1. 14 Uhr Spielnachmittag für die ganze Familie